

Zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein.

Von Prof. Gottfr. Richen S. J. (Feldkirch).

(Fortsetzung.¹⁾)

D. consolidata L. Feldrain bei Tosters (E). Neue Canal- und Ildämme unter Feldkirch (T).

Pulsatilla vernalis Mill. Im Tannberg. z. B. Bürstegg (Bl). Bei Zug (T). Rojaberger. St. Antonien-Joch (Bötzkes). Vergaldner-Jöchl (O, W). Schweizerthor (T). Ober Vaduz (W).

Anemone sulphurea L. Ober Zürs (Bl. R). Purtscherkopf bei Klösterle (E). Alpe Vergalda (O, W, Wf). Garnerathal (S).

Clematis alpina Miller (*Atragene alp.* L). Bei Warth (Bl). An der alten Flexenstrasse (R).

Ranunculus arvensis L. Sehr selten bei Feldkirch, z. B. Schattenburg (O), Wegelers Mühle (R).

R. sceleratus L. Selten an Strassengräben bei Altenstadt. Tisis bei der Mühle. Tosters-Manern (A). Bei Hard (R).

R. lingua L. Tisis (A). Bendern (Klene).

R. glacialis L. Vergaldner-Jöchl (E, O, W).

Thalictrum galioides Nestler. Tisener Ried (T). Bei Bangs (W).

Papaveraceae.

Papaver argemone L. Neue Canaldämme unter Feldkirch (O).

P. collinum Bogenh. (nach Gremli). Aecker zwischen Blasen- und Schellenberg (R). Nofels-Bangs (R, W).

P. Lecoquii Lamot (nach Gremli). Acker bei Tisis (E). Bei Dorf am See (R).

P. Rhoeas L. Bei Feldkirch, Tisis, Manern, Altenstadt. Bludenz (A). (Da in Aichinger's Manuser. hinter *P. dubium* „Vorarlberg?“ steht, so wäre eine Verwechslung von *Rhoeas* und dem *Dubium*-Typus nicht ausgeschlossen.) Dornbirn (Rh). Göfis (T).

Corydalis solida Smith. Bei Mittelberg im kl. Walsertal (Beht).

C. lutea DC. Feldkirch an der alten Stadtmauer (E). Stadtschrofen (R. Riek). Da der erste Fundort an dem botanischen Garten des Gymnasiums, der zweite 150 m oberhalb des botan. Gartens der *Stella matutina* liegt, so dürfte über die Herkunft kaum ein Zweifel sein, zumal im letztgenannten Garten die Pflanze mächtig wuchert.

Cruciferae.

Lepidium Draba L. Feldkirch am Wege nach Levis (A). Am Kapf (W).

L. campestre R. Br. Sehr selten. Neue Canal- und Ildämme unter Feldkirch (R).

L. sativum L. Im Silberthal auf Schutt (R).

¹⁾ Vergl. Nr. 4, S. 137

Thlaspi arcense L. Ardetzenberg (A, R, W). Tisis (A, E), Altenstadt. Am Stein (A). Blasenberg. Acker in der Marias ober Dalaas, an der Arlbergbahn bei Hintergasse und Danöfen (S).

Cochlearia Armoracia L. Tisis. Nafels (A), Ardetzenberg (E). Frastanz. Unter dem St. Margarethen Kapf. Bei Hoheneus (R).

Sisymbrium Sophia L. Schellenberg (Klene). Unter dem Kapf (O).

S. Sinapistrum Crantz (*pannonicum* Jacq.). An den Lagerhäusern hinter dem Bahnhof in Feldkirch zahlreich (Wf).

Isatis tinctoria L. Einmal auf Schutt in Tisis (Wf).

Erucastrum Pollichii Schmp. et Sp. Bregenz am Bahnhof (Wf). Aichinger gibt noch als Fundorte Bondern, Höchst und (von ihm mit ? versehen) bei Haag an. Ob hier nicht eine Verwechslung vorliegt? Ich beobachtete nämlich im unteren Gebiet häufig unzweifelhaft *E. obtusangulum* Rehb., deren Blütentrauben unterwärts mit Deckblättern versehen sind. Dieses Merkmal wird aber in allen Bestimmungsbüchern als Eigenthümlichkeit des *E. Poll.* angegeben. Erst nachdem ich in Tirol mehrfach *E. Pollichii* lebend gesehen, erhielt ich über die Zugehörigkeit unserer Pflanzen zu *E. obtus.* volle Sicherheit.

Sinapis alba L. Feldkirch (O). Tisis, im Reichenfeld (Wf).

Diplotaxis tenuifolia DC. Feldkirch (Bahnhofstr.) (A, Wf).

D. muralis DC. Bei Feldkirch (Wf).

Brassica nigra Koch. Auf Schutt unter dem Margar. Kapf (R).

Barbaraca intermedia Boreau. Auf Schutt unter dem Marg. kapf (O).

Roripa silvestris Bess. Altenstadt, Tisis. Frastanz, Mauern (A). Nofels (R).

Cardamine silvatica Link. Tisis, Duxgasse (E). Waldweg am Aple gegen Liechtenstein. Ober Stuben am Arlberg (R).

C. resedifolia L. Am Arlberg zu beiden Seiten des Joches. Höchste Heims Spitze (R). Versailspitz (Rompel). Garnerajoch (S). Gargellenthal (Wf, Wd).

C. alpina Willd. Hohes Rad (E). Naafkopf (Lg). Im oberen Nenzigast (Loitl). Oefenpass (R). Versailspitz (Rompel). Schweizerthor. Sulzfluh. Zamangspitz (T). Maroi-Jöchel (Wf).

Lunaria rediviva L. Bei Götzis (A). Am Steg nach Unterklien (Lg).

Hutchinsia brevicaulis Hoppe. Zimbaspitz, Widderstein (A)?

Camelina microcarpa Andrzej. Illufer unter Feldkirch (O, R).

Neslea paniculata Desv. Langen-Stuben (R).

Draba tomentosa Whlbg. Kar an der Sulzfluh (E, R).

Arabis Turrita L. Unter dem Margar. Kapf (A, R). Känzle. Posters. Vaduz (A). Breiter Wasen bei Feldkirch (O). Stadtschrofen (R).

A. hirsuta Scop. Nicht selten in den niederen Lagen des ganzen Gebietes. auch im kl. Walsertal (A. Beht, Bötzkes. Lg, R. Wf).

A. bellidifolia Jacq. Formarinsee. Zürsersee. Alte Flexenstrasse (R). Schadona (S). Nenzingerberg (Wf).

Alyssum calycinum L. Tisis (O). Neue Canal- und Ildämme unter Feldkirch (R).

Berteroa incana DC. Giesingen (O). Mit der vorigen (R).

Resedaceae.

Reseda lutea L. Klösterle-Stuben (A). Bangs. Rheindamm (E). Meiningen (Lg). neue Canal- und Ildämme unter Feldkirch (R). Bodenseeufer unter Mehrerau, Ufer der Lutz bei Rankweil (Wf).

Droseraceae.

Drosera rotundifolia L. Uebersachsen. Bezegg (A). Auf Torfmooren im kl. Walsertal gemein (Beht). Bürs-Brand, Sumpf unter der St. Wolfgangskapelle (R). Möggers (T).

D. obovata M. K. Am Standort der *Scheuchzeria* (R).

D. anglica Huds. Uebersachsen. Düns. Schildried bei Frastanz. Schaan. Nenzingerberg. Bizau (A). Ried bei Göfis (R).

Crassulaceae.

Sedum purpureum Link. Tosters. Rankweil. Röthis (A).

S. villosum L. Ardetzenberg (O).

S. annuum L. Auf den Mauern der Innerfratte und im Gargellenthal nicht selten (R, S, Wf). Arlbergstr. ober Stuben (R). Hoch-Gerach. Freschen (Rompel).

S. acre L. Selten am Ardetzenberg (A)? Arlbergstrasse von Danöfen bis ober Stuben meist hinter den Strassensteinen (R). Schon Bruhin (1865) gibt an: „Arlberg, Fink?“ Ob 1858/59, wo Fink am Arlberg sammelte, unsere Pflanze dort schon vorkam, weiss ich natürlich nicht. Ich sah aber von Fink am Arlberg gesammelte Exemplare von *S. alpestre*, welche er als *S. acre* bestimmt hatte. Vergleicht man das spärliche Vorkommen der Pflanze auf Vorarlberger Boden mit den Tausenden von Exemplaren, welche die Böschungen der Strasse auf der Tiroler Seite bei St. Anton und St. Jacob schmücken, so liegt der Gedanke an eine Einwanderung über den Arlberg nahe. Bruhin merkt (1866) freilich „*S. acre* unter *sexangulare*“ im Illsand etwas unter Bludenz an. Bisher kann ich diese Angabe nicht bestätigen.

S. alpestre Vill. Vergaldner-Jöchl (E, S). Gallinakopf (Klene). Höchste Heimspitz (R). Arlberg leg. Fink (T).

Sempervivum tectorum L. Am Schafberg ober Spullers (A). Canisfluh massenhaft (A, R). Dilisuna (E). Kriegerhorn bei Lech (T).

Saxifragaceae.

Saxifraga Sequieri Sprgl. Hohes Rad (E). Heimspitz (R).

S. caxarata Vill. St. Antönien-Joch (E). Zamangspitz (Loith). Heimspitz (R). Am Arlberg (T).

S. aspera L. St. Gallenkirch. Gargellen auf einer Mauer am Wege (Bötzkes). Vergalda-Alp (E, S). Häufig bei Gasehorn bis zum Thal hinabsteigend (Klene, Rompel). Zeinisjoch (Rh). Fräschelücke (S).

S. bryoides L. Rothewand. Geisspitz. Vergaldner-Jöchl. St. Antönien-Joch (E). Arlberg, Joch. Heimspitz. Naafkopf (R). Garnerathal (S).

S. patens Gaud. (?) Gauerthal (R).

S. Cotyledon L. (*Montaroniensis* Kerner). Bei Parthennen (A, Bötzkes). Aufstieg zum Zeinisjoch (Rh).

S. oppositifolia L. Massenhaft auf dem Kar der Sulzfluh (E, R, T). Auf der Todtenalp und am Naafkopf häufig. Widderstein bis zum Gipfel (R).

S. Rudolphiana Hornsch. Am Naafkopf unter der vorigen, von der es wohl nur eine Varietät ist (R).

S. biflora All. Sulzfluh (R).

Ribes grossularia L. Veits- und St. Margar.-Kapf. Tosters (A). Vielleicht = der folgenden.

R. ura crispata L. Veitskapf (R, W).

R. alpinum L. Lech (Bl). Häufig im Schönebachthal im Breg. Wald (Wf).

Rosaceae.

Cotonaster tomentosa Lindl. Am Känzle. Altenstadt. (Schliessstätte). Ober Amberg bei Feldkirch (A). Vor der Garsella-Alp (R).

Potentilla rupestris L. Im kl. Walsenthal, Zwerenalp (Beht). Steeg-Lechleiten, an der Grenze (Bl).

P. minima Haller fil. Auf Geröllboden oberhalb des Lüner Sees (R).

P. Amansiana F. Schultz. Fellengatter, Rothfärbe (Lg).

P. grandiflora L. Geisspitz (E, ib. Südabhang 2200 m S). Vergaldneralp (O). Im Gargellenthal gegen das Vergaldner Jöchl auf steinigem, vegetationsreichen Halden, 1800—1900 m (S).

Sibbaldia procumbens L. Im Vergalda bis zum Jöchl häufig (E, R, Wd). Im obersten Gampadelthal unter dem Schwarzhorn. Flexen-Zürsersee (R). Garnerathal (S). Maroi-Jöchl (Wf).

Genm reptans L. Spitze des Naafkopfes (Bötzkes, E, Lg, R). Im Klosterthal an der Rothen Wand. Kaltenberg und Schindlerspitze (Rh).

Alchemilla montana Willd. (nach Gremlí). Alpe Amerlügen (E). Vorderälpe gegen Schaan. Letzte bei Tisis (R) und sicher noch sonst häufig übersehen.

Agrimonia odorata Mill. Westseite des Ardetzenberges (A).

Rosa dumetorum Thuill. Bürserberg (Lg). St. Marg.-Kapf. Bei Frastanz (R).

R. tomentosa Sm. Nofelser Brücke. Gallmist. Amerlügen unter dem Schönblick. Hinterälpe (R).

Prunus Padus v. *petraea* Tausch. Stuben am Arlberg (R).

Leguminosae.

Medicago lupulina v. *Willdenowii* Boem. Häufig im unteren Illgebiet (R).

M. varia Martyn (*falcata* × *sativa*). An verschiedenen Stellen des Veitskaps und seiner nächsten Umgebung (M. R. W).

Trifolium elegans Savi. Frastanzerau. Canaldamm unter Feldkirch (R). Kaum mehr als eine Var. von *hybridum*.

T. fragiferum L. Tisis, Wegrand zahlreich. Felsenau (W).

T. arvense L. Im Illgebiet von Bludenz bis zur Mündung und in Liechtenstein vereinzelt, aber nicht selten (A. E. T. W. Wf).

T. incarnatum L. Ill- und Canaldämme unter Feldkirch (R, T).

T. rubens L. Koblach-Mäder (E).

T. pratense v. *nivale* Sieb. Alpe Formarin (E). Im oberen Gamperdona- und Brandnerthal. Arlbergstrasse ober Stuben (R). Um Dilisna gemein (T).

Doryenium suffruticosum Vill (*germanicum* Gremli) Bludenz (A). Ueber dem Schwarzen See bei Götis (R. Riek). Hoher Frassen (W).

Galega officinalis L. Selten in den Wäldern bei Feldkirch und Tosters (A).

Astragalus Onobrychis L. Im kl. Walsertal (Beht). Bei Lech und Zürs (Bl).

Oxytropis campestris DC. Oberstes Gebiet der Sporeralp (R). Geisspitzjoch, gelb blühend (S).

Coronilla varia L. Waldrand unter dem Stadtschrofen im Reichenfeld (R).

Onobrychis sativa Lam. Vom Montavon und Klosterthal an bis zum Bodensee vereinzelt, selten, wie z. B. am Rheindamm ober Lustenau, zahlreich auftretend (A. R, W).

Vicia grandiflora Scop. (typ.). Unter dem St. Marg.-Kopf auf Schutt (M, R).

Ervum hirsutum L. Selten im kl. Walsertal (Beht), St. Marg.-Kopf (E. W), Mererau. Zug (T).

E. tetraspermum L. Tisis, Tosters, Frastanz, Klösterle, Meiningen (A). Wolfurt (R). Mehrerau (T). Maria-Grün. Götis (W). Sulz-Röthlis (Wf).

Orobus luteus L. Canisfluh (A, R). Im kl. Walsertal (Beht). Alte Flexenstrasse (Bl, R). Schadona, Hochkrumbach (S). Bei Zug und Lech (T).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Richen Gottfried

Artikel/Article: [Zur Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. 179-183](#)